Deep Purple - SPLAT!



Rock • Hard Rock
(50:32; Vinyl, CD, Digital; earMUSIC/Edel Music; 03.07.2026)
Im April 1968 gegründet gibt es diese Band tatsächlich immer noch. Mit *Ian Paice* an den Drums ist zwar nur noch ein Gründungsmitglied dabei, aber sowohl *Ian Gillan* als auch *Roger Glover* folgten bereits ein Jahr später. Dass es in der Folgezeit immer wieder Besetzungswechsel gab, Entlassungen und Wiedereinstellungen – geschenkt. Der letzte Wechsel an der Gitarre war leider privat bedingt, durch die schwere Erkrankung der Ehefrau von US-Musiker *Steve Morse*, aber auch das steckte die Band locker weg. Im Gegenteil: Mit dem Engländer *Simon McBride* kam ein 30 Jahre jüngerer „Jungspund" an die sechs Saiten und der bringt tatsächlich wieder mehr Hard Rock in das Gefüge.

Das neue Album enthält dreizehn Tracks mit einer Laufzeit von knapp fünfzig Minuten. Das bedeutet, dass die Tracks zeitlich alle im Singleformat eingespielt sind. Also nix mit langen Tracks à la 'Child In Time' oder 'Lazy'. Auch qualitativ findet sich kein Song, der daran anknüpfen könnte. Dass *Ian Gillan* auch nicht ganz freiwillig auf Shout-Momente verzichtet, ist aufgrund des Alters von über 80 ebenfalls

nachvollziehbar. Dennoch ist seine Stimme omnipräsent und überzeugt auch ohne Urschreie. Er hat halt dieses Unverkennbare in seinen Stimmbändern, und das hat sich erstaunlicherweise nicht verändert.

Was mich als alter Fan und Tastenliebhaber aber immer wieder bei Deep Purple erfreut, sind die Passagen zwischen Tasten und Gitarre. Bei *Steve Morse* war das ja eher im Bereich des US-Geschmacks zu verorten, aber mit *Simon McBride* geht es wieder zurück zur Insel hinter dem Ärmelkanal. Und das ist gut so …

Summa Summarum findet jeder Fan hier seinen Lieblingstrack. Keiner der dreizehn Songs enttäuscht, auch wenn der absolute Knüller nicht dabei ist. Viele andere Bands wären überhaupt froh über den doch recht großen Output der Band in den letzten Jahren. Dass es da mal qualitative Schwankungen zwischen einzelnen Tracks gibt, ist nicht soooo tragisch. Denn es gibt auch einige Passagen, die nur Freude bereiten. Und den Fan in Nostalgie versetzen.
Bewertung: 11/15 Punkten

SPLAT! by Deep Purple

Surftipps:
- Homepage
- Bandcamp
- YouTube
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Deep Purple/Bandcamp